



Dagmar Geisler

## Bleibt locker, Leute!

dtv junior 2010 • 142 Seiten • 12,95 • ab 8

Ein Buch, bei dem man sich einfach festlesen muss, sobald man es auch nur in die Hand genommen hat. Bislang war mir Dagmar Geisler weitgehend von ihren unvergesslichen Wanda-Bänden in Erinnerungen, nun ist ihr ein Buch – und sogar der Auftakt einer Reihe – gelungen, das sich in erster Linie an Jungen richtet, und mit etwas Glück wird es auch bei den leseuffeligsten unter ihnen ein großer Erfolg.

Das liegt unter anderem daran, dass im Mittelpunkt der 8-jährige Luis steht, der seine Geschichte selbst erzählt und dem Leser somit unverfälscht und direkt einen Blick in sein Innerstes gewährt und in all die Probleme, mit denen sich ein Achtjähriger rumzuschlagen hat. Und das können ganz schön viele sein. Dagmar Geisler nimmt sie alle ernst – und verarbeitet sie zu einer wunderbar komischen, unterhaltsamen Geschichte.

Um ein paar der Probleme zu nennen:

- Schule: Zwei Neue kommen in die Klasse und lassen bald keine Gelegenheit aus, Luis zu schikanieren und bloßzustellen. Und vor dem großen Bruder des einen hat Luis richtige Angst.
- Freundschaft: Das Schikanieren in der Schule wäre ja nicht ganz so schlimm, wenn Vincent, Luis' bester Freund, zu ihm halten und sich gegen die Neuen stellen würde. Aber Vincent wendet sich ab und selbst das tolle Projekt, an ihrem Comicfilm mit Käptn Shark und Käptn Spark zu arbeiten, kommt zum Erliegen.
- Mädchen: Zu allem Überfluss wird Luis auch noch gehänselt, weil einzig seine Freundin Cleo gegen die Neuen aufsteht. Aber auf diese Unterstützung hätte Luis lieber verzichtet, bringt sie ihm doch die Rolle des Weiberfreunds ein und sorgt für weitere Hänseleien.
- Familie: Mit der doofen großen Schwester muss Luis sich auch noch rumschlagen; eine Katastrophe ist sie vor allem, weil sie das Telefon mit ihrem Liebesgezwitscher stundenlang blockieren kann, wo Luis es doch viel nötiger brauchen würde.

Das klingt vielleicht belastend, aber Dagmar Geisler schmückt die ernstesten Themen mit so viel turbulenten Ereignissen und amüsanten Details aus, dass der Leser gar nicht auf die Idee kommt, hier könne vielleicht so etwas wie eine tiefgehende Botschaft vermittelt werden. Was bleibt, ist aber die Erkenntnis, dass es erstens anderen auch manchmal ganz schön schlecht geht, und dass man zweitens etwas dagegen tun kann. Was, soll hier natürlich nicht verraten werden, aber als die Sache eines Tages völlig aussichtslos erscheint, tun sich Vincent und Luis zusammen und hecken eine Lösung aus. Klar, dass die nicht nur funktioniert, sondern mindestens ebenso turbulent und actiongeladen ist wie die vorausgehende Erzählung, und am Ende sehen die scheinbar so Cleveren, Starken, Gemeinen ganz schön blass und dämlich aus...



---

Wobei: „Erzählung“ ist ein ganzer schlechter Begriff, um dieses Buch zu beschreiben, denn es kommt auch optisch anders daher als ein normaler Roman. Es gibt zwar eine fortlaufende Erzählung, geschrieben in relativ großer Schrift, die noch ein bisschen an die Fibel erinnert, aber jede einzelne Seite ist von anderen Elementen unterbrochen, die den Text in kleine Abschnitte gliedern und somit auch schlechten Lesern die Möglichkeit bieten, sinnvolle Pausen einzulegen um nicht überfordert zu werden. Das können ganz normale Schwarzweiß-Illustrationen sein, die sich in den Text einfügen, groß oder klein, fast seitenfüllend oder iconartig, aber viel öfter sind es Passagen wie aus einem Comic. Da sind Bildchen aneinander gereiht mit den typischen Sprechblasen – man erinnere sich: Vincent und Luis arbeiten ja an einem Comicfilm! Und manche dieser Szenenfügen sich nahtlos in die Geschichte ein, werden im Text erzählt und in den Bilder(folge)n gestaltet. Das ist nicht nur amüsan und kindgerecht, das ermöglicht auch, auf den Seiten relativ rasch voranzukommen mit der Geschichte, und gerade daran hapert es ja häufig bei schlechteren Lesern, die dann die Lust verlieren. Da Text und Bilder aus einer Hand stammen – Dagmar Geisler illustriert als Cartoonistin ihre Bücher selbst –, profitiert der Leser von dieser überzeugenden Einheit, in der wirklich alle Details inhaltlich und optisch perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Mittlerweile ist schon der zweite Band in der Reihe erschienen, und wir freuen uns auf weitere freche (Lese)Abenteuer mit Vincent und Luis.

**Astrid van Nahl**